

**Der Unterschied zwischen dem Leben im Willen Gottes
und dem Tun des Willens Gottes.**

Um zu begreifen, was das Leben im Göttlichen Willen sagen will,

- muss man sich zum größten aller Opfer disponieren, das darin besteht,
- dem eigenen Willen kein Leben zu geben, auch in den heiligen Dingen.

Ich war besorgt über das, was über das Leben im Göttlichen Willen geschrieben steht. Und ich bat Jesus, dass Er mir mehr Licht geben möge, um mich besser erklären zu können, damit ich denen, die verpflichtet sind, dies zu tun

- dieses gebenedeite Leben im Göttlichen Willen besser erklären kann.

Und mein süßer Jesus sagte zu mir: „Meine Tochter, sie wollen es nicht verstehen.

Das Leben in Meinem Willen bedeutet: herrschen.

Das Tun Meines Willens bedeutet, in Meiner Ordnung zu bleiben.

Das erste ist, *zu besitzen.*

Das zweite ist, *meine Befehle* zu empfangen und sie zu befolgen.

Das Leben in Meinem Willen bedeutet,

- sich Meinen Willen wie eine eigene Sache zu eigen zu machen, und in Ihm zu verfügen.

Das Tun Meines Willens bedeutet, ihn in Betracht zu ziehen als Willen Gottes,

- nicht wie die eigene Sache, noch kann man in Ihm verfügen, wie man will.

Das Leben in Meinem Willen ist das Leben mit einem einzigen Willen, welcher der Wille Gottes ist. Und da dieser, da Er ein ganz heiliger Wille ist, ganz rein, ganz Friede, und nur ein einziger Wille ist, der herrscht, hat Er keine Widersprüche. *Alles ist Friede.*

Die menschlichen Leidenschaften zittern vor diesem Höchsten Willen,

- und würden gerne vor Ihm fliehen,
 - noch wagen sie es, sich zu bewegen, noch sich entgegenzusetzen,
- da sie sehen, dass vor diesem Heiligen Willen Himmel und Erde erzittern.

Der erste Schritt des Lebens im Göttlichen Willen, was tut er?

Die göttliche Ordnung auf den Grund der Seele zu werfen,

- sie von allem entleeren, was menschlich ist,
- von Neigungen, von Leidenschaften, von Anhänglichkeiten und anderem.

Das Tun Meines Willens hingegen ist das Leben mit zwei Willen

Und wenn Ich Anweisungen gebe, den Meinigen auszuführen, fühlt man das Gewicht seines eigenen Willens, der Widersprüche verursacht.

Und obwohl man den Befehlen Meines Willens mit Treue folgt, fühlt man die Last der rebellischen Natur, seine Leidenschaften und Neigungen.

Wie viele Heilige, obwohl sie zur höchsten Vollkommenheit gelangt sind, fühlen diesen ihren Willen, der Krieg gegen sie führt, der sie unterdrückt.

Und viele sind gezwungen, zu rufen:

Wer befreit mich aus diesem Leib des Todes? Das bedeutet: aus diesem meinen Willen, der dem Guten, das ich tun will, den Tod geben will?“

Das Leben in Meinem Willen ist das Leben als Sohn.

Das Tun Meines Willens ist das Leben als Diener.